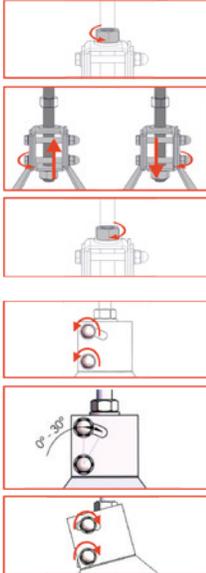


Die Standfüße sind höhen- und winkelverstellbar sowie mit Gummibelägen zur Dämpfung und Aufstellung auf empfindliche Oberflächen ausgerüstet. Der höhenverstellbare Bereich des Standfußes ist geräteabhängig. Muss eine größerer Höhendifferenz ausgeglichen werden als es der Verstellbereich der Standfüße zulässt, kann bauseits mit Unterlegplatten gearbeitet werden. Die Standfüße sind für eine Maximalbelastung von Schneelastzone 3 bis 750m Höhe über NN gemäß DIN EN 1991-1-3 sowie für eine maximale Windlast von Windzone 4 und Geländekategorie 1 bei einer Gebäudehöhe von bis zu 60m gemäß DIN EN 1991-1-4 ausgelegt.



Höhenverstellung des Standfußes:

- Lösen Sie die Mutter M12 .
- Drehen Sie den Standfuß im Uhrzeigersinn um das Gerät abzusenken, gegen den Uhrzeigersinn um das Gerät anzuheben.

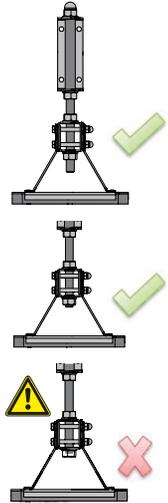


Es ist nicht zulässig das Gerät so weit anzuheben, dass das Bolzenende in der unteren Mutter des Standfußes zurück steht.

- Ziehen Sie die Mutter M12 an.

Winkelverstellung des Standfußes:

- Lockern Sie die Schrauben mit Hutmutter an der Winkelverstellung.
- Stellen Sie einen Winkel zwischen 0° und 30° ein.
- Ziehen Sie die Schrauben mit Hutmuttern an der Winkelverstellung an.

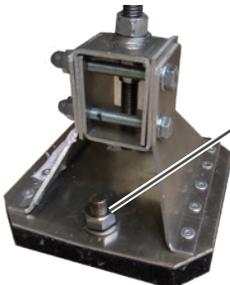


Befestigung des Gerätes:

- Die Standfüße sind mit je zwei Durchgangslöcher, für eine optionale Fixierung des Gerätes mit dem Untergrund, versehen.



Der statische Nachweis für die Standsicherheit und die daraus resultierende Befestigungsart sind bauseits zu erbringen. Dabei müssen die konkreten Begebenheiten vor Ort, z.B. Windlasten, berücksichtigt werden.



Beispiel für Befestigungsmittel:

Fischer Injektionssystem FIS EM

Injektionsmörtel

FIS EM 390 S

Befestigungselement

Ankerstange FIS A M12x120 A4 aus nicht rostendem Stahl A4-70

Verankerungstiefe

70 mm

Anzahl

2 Stück pro Fuß